

Feierlaune trotz Regen und 13 Grad

Je später die Stunde, desto stärker der Regen, und warm war es auch nicht gerade, dennoch: Das zweite Drachenbootrennen im Sonnenbrinkbad hat auch an diesem Sonnabend wieder unzählige Besucher ins Freie gelockt.

Obernkirchen. „Nur der Glühwein hat gefehlt“, war aus verschiedenen Ecken zu hören. Stattdessen gab es Sonnenschirme und Pavillons zum Unterstellen, heiße Würstchen und Steaks, Bier und Wein zur Erstversorgung – und natürlich jede Menge Spannung, als zehn Teams in insgesamt 18 Durchläufen im Schwimmbecken gegeneinander angetreten sind. Das Prinzip des Drachenbootrennens: Zwei Mannschaften in zwei Booten sind über ein Tau, das über eine Umlenkrolle läuft, miteinander verbunden und müssen wie beim Tauziehen gegeneinander rudern. Gewonnen hat, wer sich nach 60 Sekunden einen Vorsprung erarbeiten konnte. Unterstützt werden die Mannschaften mit jeweils etwa 20 Ruderern von einem Trommler, der am Kopfende des Bootes sitzt und den Takt vorgibt. Der Überraschungssieger des Rennens: die „Sonnenbrink Allstars“, ein Team aus Mitgliedern des Fördervereins Sonnenbrinkbad, das sich erst am Tag des Wettkampfes gefunden hatte. Im Finale konnten sie sich gegen die „Nenndorf Gladiators“ durchsetzen. Doch auch wer es nicht in die Finalläufe geschafft hat, war mit Feuereifer dabei, hat gepaddelt, gekämpft, gefroren und gelacht. Und sich nach jedem Durchlauf entweder in dicke Klamotten gepackt – oder ist gleich nass geblieben, das Wasser in den Schwimmbecken hatte schließlich Badewasser-Temperatur. Auch das Publikum erwies sich als regenresistent: Die Parkplätze waren voll und ausgerüstet mit Regenjacken und Schirmen ließen sich gerade die Obernkirchner das Spektakel nicht entgehen. „Das Rennen ist eine tolle Veranstaltung, ich bin mit dem Bad verbunden – natürlich bin ich gekommen“, sagt Marianne Klemer. Auch Carmen Konzak, Alfons Schmidt und Heidi Witwe sind überzeugt: „Wir stehen hinter dem Rennen und dem Bad – egal, bei welchem Wetter!“ Auch Thomas Dulkis, der das Rennen vom eigenen Kiosk aus verfolgte, zeigte sich zufrieden: „Wir haben in diesem Jahr wieder eine Menge Besucher. Die Leute sind in Feierlaune und das ist doch das Wichtigste.“ mld